

Wilhelm-Roux-Verbundinitiative GeriCU

Bewältigung der Herausforderungen bei der intensivmedizinischen Behandlung geriatrischer Patient:innen

Das GeriCU-Projekt – eine explorative Beobachtungsstudie – zielt darauf ab, umfassende biopsychosoziale Daten von geriatrischen Intensivpatient:innen zu sammeln und Prädiktoren für das Outcome nach Intensivaufenthalt zu analysieren.

Es sollen Modelle zur Vorhersage von Ergebnissen entwickelt, patientenzentrierte klinische Pfade entworfen und die Rolle von Seneszenz und Gebrechlichkeit bei geriatrischen Intensivpatient:innen bewertet werden.

Prognoseinstrumente für ältere Intensivpatient:innen greifen oft zu kurz, da sie sich auf spezifische Aspekte wie körperliche Gebrechlichkeit oder einzelne Krankheiten konzentrieren und das breitere Spektrum an Funktionen, Gebrechlichkeit und Multimorbidität, das in geriatrischen Populationen häufig vorkommt, vernachlässigen. Benötigt werden eine Reihe von Messgrößen für körperliche, geistige und soziale Aspekte, um den potenziellen Nutzen der Intensivtherapie für ältere Patient:innen zu ermitteln. Es bedarf personalisierter Ansätze, die die Auswirkungen des Alterns auf die Organsysteme berücksichtigen, mit maßgeschneiderten Behandlungsplänen, die auf die Präferenzen der Patient:innen abgestimmt sind. Gegenstand des ethischen Teilprojekts sind normative Prämissen, die für Vorhersagemodelle relevant sind, sowie die normativen Implikationen der Verwendung von Prognosemarkern bei älteren Patient:innen.

Fördermittelgeber

Wilhelm-Roux-Programm

<https://www.umh.de/einrichtungen/kliniken-und-departments/anaesthesiologie-und-operative-intensivmedizin/forschung/forschungslabor>

Ansprechpartner

Dr. Christiane Vogel, Institut für Geschichte und Ethik der Medizin, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, christiane.vogel@medizin.uni-halle.de

Theresa Schneider, Institut für Geschichte und Ethik der Medizin, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, theresa.schneider@medizin.uni-halle.de

Prof. Jan Schildmann, Institut für Geschichte und Ethik der Medizin, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, jan.schildmann@medizin.uni-halle.de